

Spalten. Ein frommer Mann hilft, wo er kann. Wo man den Esel krönt, ist Stadt und Land verhöhnt. Wo der Teufel nicht hin mag, da sendet er seine Boten hin. — Nachdem das Kind ertrunken ist, deckt man den Brunnen zu. Kommt Zeit, kommt Rat. Kind, wirst du rot, so warnt dich Gott. Ost lacht der Mund, wenn das Herz weint. Wenn's am besten schmeckt, soll man anhören. Die ungeraden Finger werden eben, sobald man die Hand schließt. Die Ehre steigt, sobald der Hochmut sinkt. Man soll die Haut nicht verkaufen, ehe der Bär gestochen ist. Mancher will fliegen, ehe er Federn hat. Rühme den Markt nicht, bevor er gehalten ist. Während das Gras wächst, ist das Pferd tot. Während alle Sünden alt werden, wird der Geiz jung. So lange ein Narr schweigt, hält man ihn für klug. Man muß das Eisen schmieden, so lange es warm ist. Der Krug geht solange zu Wasser, bis er bricht. Ruhe nicht, bis du Gewissensruhe gefunden hast. — Bete, als hülfe kein Arbeiten; arbeite, als hülfe kein Beten. Danach sich einer schießt, danach es ihm glückt. Wie die Alten jungen, so zwitschern die Jungen. Wie man's treibt, so geht's. Der Vogel singt, wie ihm der Schnabel gewachsen ist. Der Brei wird nicht so heiß gegessen, als er aufgetragen wird. Je höher das Gras, je näher die Senje. Je lieber das Kind, je schärfer die Rute. Je mehr Ehr, desto mehr Beschwer. — Manche werden dadurch arm, daß sie vieles um ein Spottgeld kaufen. Man bessert ein Kind nicht immer dadurch, daß man es mit der Rute straft. Indem wir unsere Schulden bezahlen, vermehren wir unser Vermögen. Niemand hat ein so scharf Gesicht, daß er dem andern in den Geldbeutel sieht. Trägheit geht so langsam, daß die Armut sie gar bald einholt. Das Leben macht viel zu sorgliche Miene, als daß es nur einmal kindlich schiene. Kein Meister ist so gut, daß er nicht einen über sich fände. Mancher will den andern übermeistern, ohne daß er seiner selbst Meister ist. — Der Geiz muß Hunger leiden, weil der Teufel den Schlüssel zum Geldkasten hat. Da das Leben so kurz ist, benutze jeden Augenblick. — Wohlstand ist dir nur gegeben, daß auch andre davon leben. Geschehenes zum besten wende, daß Schaden sich zum Nutzen ende. Sprich, damit dich alle sehn. Lebe, um zu lernen! lerne, um zu leben! — Gibt Gott Häschen, so gibt er auch Gräschen. Ist der Leib ein Gotteshaus, blickt ein Engel zum Aug heraus. Wenn man den Teufel an die Wand malt, so kommt er. Großer Reichtum hilft dir nicht, wenn nicht Gott den Segen spricht. Affen bleiben Affen, wenn man sie auch in Sammet kleidet. Die alten Schuhe soll man nicht fortwerfen, man habe denn neue. Traue keinem, du habest denn einen Eßeffel Salz mit ihm gegessen. Viele Menschen hätten Tugend, wenn sie nur Geld hätten. Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. Ein Wolf ist ein Wolf, wenn er auch noch kein Schaf zerrissen hat. Der Frosch hüpfst wieder in den Pfuhl, wenn